

# „Die Finals“ begeistern auch Nordens Trainer

**BOXEN** Bochartt bei DM in Berlin dabei

Die Parkplatzsituation am Kuppelsaal sorgte aber für viel Ärger.

**BERLIN/JAN** – Nach dem Pilotprojekt, erstmals zehn Deutsche Meisterschaften unter dem Motto „Die Finals“ an einem Wochenende in Berlin auszutragen, waren sich alle einig: Es soll nicht bei dem einen Versuch bleiben. Nach offiziellen Angaben verfolgten 178000 Zuschauer die einzelnen Veranstaltungen, dabei griffen die Leichtathleten im Olympiastadion erwartungsgemäß die meisten Besucher ab. Auch die Einschaltquoten bei den fleißig übertragenden öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern erfüllten die Erwartungen. Michael Bochartt vom BC Norden war sechs Tage lang in der Hauptstadt dabei. Gemeinsam mit den Landestrainern war der Brookmerlander für Niedersachsens Boxerinnen und Boxer zuständig, die mit einer Silber- und vier Bronzemedallien eine durchwachsene Bilanz erzielten.

Aufgrund einer Pechsträhne bei der Niedersachsenmeisterschaft war der BCN in Berlin mit keinem Kämpfer vertreten, obwohl man gleich eine ganze Reihe von heißen Eisen im

Feuer hatte. Margar Warschamjan, Ahmad Abosafi, Reza Sanayee-Rahbar, Ruholla Hamhard und Kisean Wright mussten ihre Ambitionen aber verletzungsbedingt begraben.

Die neuen Titelträger wurden im historischen Kuppelsaal ermittelt, der ein tolles Ambiente und eine überragende Akustik bot. Die Leistungen konnten damit allerdings nicht immer standhalten, was auch daran lag, dass bei den Männern die Olympiakader-Athleten fehlten, weil sie sich parallel in Österreich auf die im September anstehende Weltmeisterschaft vorbereiten, sodass die DM nicht in den Kalender passte.

Am weitesten aus dem Lager des Niedersächsischen Boxsport-Verbandes (NBSV) kam erwartungsgemäß Nik Bier. Der Gifhorner, der sich auch schon mit BCN-Ass Margar Warschamjan ein äußerst enges Duell geliefert hat, boxte sich im Weltergewicht (bis 69 kg) bis ins Finale, wo es zur Neuauflage des Endkampfes von 2018 gegen den Berliner Titelverteidiger Paul Wall (Hertha BSC) kam. Der Lokalmatador benötigte im Halbfinale allerdings die kräftige Unterstützung der Kampfrichter. Sein einstimmiger Punktsieg über den starken Muzamiru Ka-



Gut gelaunte Boxer-Runde. Michael Bochartt (unten, 2. von rechts) im Kreis des niedersächsischen Aufgebots, angeführt von Präsident Manfred Schumann (unten, links).

kade vom TSV 1860 München sorgte nicht nur aufseiten der Anhänger aus Bayern für Kopfschütteln und hitzige Diskussionen. „Wall hatte eigentlich verloren“, sagte Bochartt. Gegen Bier lief Wall dagegen vor rund 1500 Zuschauern, die ihn lautstark unterstützten, zu Höchstform auf, wirkte nicht nur körperlich, sondern auch boxerisch und konditionell überlegen, sodass er sich klar durchsetzte. Nummer eins im Deutschen Boxsport-Verband, dessen Präsident Jürgen Kyas aus Wallenhorst am Rand der Titelkämpfe seinen Rücktritt aus Altersgründen ankündigte, bleibt aber der höher eingeschätzte Magomed Schachidov (Baden-Württemberg), der in Österreich trainierte.

Die NBSV-Delegation um

den Präsidenten Manfred Schumann (Wunstorf) hatte auf Gold für Eugen Waigel spekuliert. Der im Olympiastützpunkt Hannover trainierende Schwergewichtler (bis 91 kg) meisterte auch seine Auftakthürde souverän, zog sich dabei einen Riss an der Augenbraue zu und wurde vom Arzt aus dem Verkehr gezogen.

Zu den positiven Überraschungen bei den Niedersachsen gehörte Eric Neubauer. Im Mittelgewicht (bis 75 kg) musste er erst im Halbfinale nach einem ebenfalls strittigen 1:4-Punkturteil gegen den Thüringer Silvio Schierle, der 2017 bei der Weltmeisterschaft in Hamburg für den DBV im Einsatz war, die Segel streichen. „Das ist ein richtig harter Hund“, war auch Bochartt

von dem jungen Wolfenbüttler schwer beeindruckt.

Ebenfalls Bronze gab es für Alexander Denizow (bis 52 kg) sowie Janina Bonorden (bis 60 kg) und Kerstin Vennemeyer (bis 69 kg). „Die Ausbeute ist nicht schlecht, aber sicher ausbaufähig“, sagte Präsident Schumann, der sich ebenfalls für eine zweite Ausgabe der Finals in Berlin aussprach. Auch Bochartt plädiert dafür, dann allerdings mit einer deutlich verbesserten Parkplatzsituation rund um den Kuppelsaal. „Wir mussten nach den ersten beiden Tagen zu jeder Veranstaltung rund zwei Kilometer laufen und haben zahlreiche Knöllchen kassiert, weil uns nichts anderes übrig blieb, als die Bullis im Parkverbot abzustellen.“

## OSTFRIESLAND-SPIEGEL

**SUURHUSEN** – Fußball-Ostfrieslandligist Concordia Suurhusen hat sich im Rahmen der Sportwoche in einem Freundschaftsspiel gegen Oberliga-Aufsteiger Kickers Emden bei der 0:6-Niederlage gut aus der Affäre gezogen. „Wir haben so defensiv wie noch nie gespielt. Das könnte auch für die Liga eine Option sein“, meinte Suurhusens Kapitän Jürgen Lingener nach der Partie. Der Saisonauftakt der Suurhusen im Kreispokal (2:8 gegen Frisia Emden) sowie in der Ostfrieslandliga (0:4 in Wittmund) ging gründlich daneben.

## NAMEN

Zum siebten Mal haben **MONIKA SCHULTE** von den Ultras und **RITA STÖYKE** zum Drei-, Sechs- und Zwölf-Stunden-Lauf rund um den Hollener See im Saterland eingeladen. Auch 16 Ultras befanden sich unter den Teilnehmern. Der Norder **ADOLF MEYER** bewältigte in sechs Stunden insgesamt 43,2 Kilometer. Die längste Distanz legte hier der Aurcher **THOMAS BREM** zurück, der es auf stolze 66,15 Kilometer brachte.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
E-Mail:  
ok-sportredaktion@skn.info

**Mehr Lokalsport lesen  
Sie auf der Seite 22.**

# Wirdums Talent Thilo Schüler ist fit für die Blockmehrkampf-DM

**MEHRKAMPFTAG** Fortunen organisieren Sportfest in Moorhusen und können erstmals Teilnehmer des TuS Pewsum begrüßen

**MOORHUSEN** – Trotz einiger Absagen freuten sich die Verantwortlichen von Fortuna Wirdum, zum Mehrkampftag in Moorhusen 15 Teilnehmer aus vier Vereinen begrüßen zu können. Erstmals waren auch Teilnehmer vom TuS Pewsum am Start. Auch vier Athleten der LGG Ganderkesee, mit denen die Fortunen bereits seit Jahren im Seniorenbereich eine enge Freundschaft pflegen, nahmen die weite Anreise in Kauf, um ihre Form zu überprüfen.

Für die Männer begann der Fünfkampfwettbewerb mit den 200-Meter-Läufen. Wolfgang Richter vom TuS Pewsum war mit 28,9 Sek. Schnellster. Eng ging es zwischen den Wirdumer Männern zu, denn sie trennten nur vier Hundertstelsekunden. Auch danach blieben die Akteure eng zusammen. Im Weitsprung erzielten Holger Peters und Wolfgang Richter



Gelungene Veranstaltung. Die Organisatoren und Leichtathleten von Fortuna Wirdum freuten sich beim Mehrkampftag in Moorhusen über gute Leistungen.

jeweils 4,02 m, knapp gefolgt von Heino Sassen mit 4,01. Erwartungsgemäß schaffte Peters beim Speerwurf mit 33,41 m die beste Weite. Im Diskuswurf lag Friso Alberts-Tammena mit 24,22 m vorn. Am Ende setzte sich in der Altersklasse M40

Holger Peters mit 1786 Punkten vor Wolfgang Richter durch.

In der M45 gewann Alberts-Tammena mit 1606 Punkten vor Heino Sassen, der 1561 Punkte erreichte. Obwohl alle Athleten gute Leistungen erzielten, reichte es für die Wir-

dumer Mannschaft nur zu 4953 Punkten. Damit blieb man hinter dem Ergebnis des Vorjahres.

Sehr zufrieden konnte mit Hinrich Saathoff ein weiterer Wirdumer Aktiver sein. Er erreichte in der Altersklasse M65 sehr gute 1779 Punkte. Für

einen Höhepunkt sorgte Ulrich Garde von der LGG Ganderkesee. Er absolvierte einen Dreikampf und zeigte vor allem beim Kugelstoßen seine Klasse. Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften hatte er Platz drei mit 13,41 m erreicht. In Moorhusen konnte er diese Weite mit 13,50 m sogar verbessern.

Bei den Frauen starteten mit Grit Kirchner-Fengkohl und Diana Garde zwei DM-Medallengewinnerinnen. Beide liefen die 100 m solide. Auch mit ihren Weitsprüngen waren sie mit 4,39 m nicht ganz zufrieden. Erst beim Hochsprung lief es besser. Kirchner-Fengkohl überquerte 1,44 m und setzte sich damit an die Spitze in Niedersachsen. Auch Diana Garde bewies mit ihren Sprüngen und vor allem beim Kugelstoßen eine ansteigende Tendenz. Nach dem 800-Meter-Lauf

wurde gerechnet, doch es fehlten Grit Kirchner-Fengkohl wenige Punkte, um den Landesrekord im Drei- beziehungsweise Fünfkampf zu verbessern.

Besondere Anerkennung gab es zudem für Elke Georgs, die in der Altersklasse W60 einen fehlerlosen Wettkampf absolvierte und mit 2338 Punkten überzeugte.

Der Wirdumer Nachwuchsathlet Thilo Schüler absolvierte nochmals einen Vierkampf als Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen, bevor am Wochenende für ihn der Start bei den Deutschen Meisterschaften im Blockmehrkampf ansteht. Die Form stimmt anscheinend, denn mit ordentlichen 12,4 Sek. über 100 m startete er gut. Mit der Kugel erzielte er 10,90 m und damit eine neue Bestleistung, die ihm auch im Hochsprung mit 1,68 m gelang.

## NORDER IM EMSLAND



„Aufsitzen, es geht los“, hieß es wieder einmal für die Radler des FC Norden, die für drei Tage im Emsland unterwegs waren. Emsbüren, Mehringen und Lingen hießen die Etappen der Sommertour der Fahrradgruppe um Spartenleiterin Isolde Grabmeir. Ausgearbeitet wurde die Tour von Gisela Memmen und Hiltrud Doejen. Mit dabei waren (von links) Remmer und Gerda Pläsier, Johann Memmen, Walburga Dirks, Lothar Gerstenberg, Brigitte Monning, Marina Heeschen, Isolde Grabmeir, Hiltrud Doejen, Redine und Jann-Habbo Oltmanns, Gisela Memmen und Hans-Joachim Dirks.

# Inken und Tomke Haneborger begeistern

**SOMMERTURNIER** Petkumer Reitsporttalente überzeugen beim eigenen Turnier

**OLDERSUM/KG** – Oldersum war fest in Reiterhand: Der RuF Petkum hatte zu seinem Sommerturnier mit Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M eingeladen. Mit den Schwestern Tomke und Inken Haneborger wurden zwei Springreiterinnen des Gastgebers besonders gefeiert. Die 17-jährige Inken Haneborger gewann auf „Picolor“ und auf „Diarado's Girl“ beide M-Springen.

Im ersten Parcours der Klasse M verwies sie Anna Alberts (FRV Timmel) und Keno Kappernagel (PSV Ems-Dollart) auf die Plätze. Im zweiten Parcours qualifizierte sie sich für das Stechen, in dem sie die Konkurrenz mit einem fehlerfreien Ritt

und einer Bestzeit von 28,43 Sekunden abschüttelte. Ricardo Tabaczek (Timmel) belegte mit „Nobility“ und „Cantenaro“ die Plätze zwei und drei.

Inkens Schwester Tomke war vergleichbar erfolgreich. Ihr größter Erfolg war dabei der Sieg in einem L-Springen, in dem es um die Qualifikation zum OLB-Jugend-Reitfestival ging. Auf insgesamt 19 Qualifikationsturnieren haben junge Reiterinnen und Reiter bis Ende September die Chance, sich für das Finale im Oktober in Vechta zu qualifizieren.

In der Dressur haben in der Klasse A Maïke Noormann (FRV Filsum) auf „Ballade E“ und in der Klasse L Aliya Harms

(RG Südmoorer Hof Blomberg) auf „Wanja“ die Qualifikation zum OLB-Jugend-Reitfestival gewonnen. Weitere Erfolge waren für Tomke Haneborger ein weiterer L-Sieg auf „Baroneß“ sowie ein Sieg in der Klasse A.

Der Sieg in der schwierigsten Dressurprüfung, einer Dressur der Klasse M, ging nicht nach Ostfriesland, sondern nach Dötlingen an Leonie Ebert (RV Thedinghäuser Holz) auf „Conroyal WE“. Die L-Dressur auf Kandare gewann Marlies Visscher (FRV Filsum) auf „Faibel“ vor Oliver Bielefeld (RFV Hooksiel) und Rubina Claassen (RFV Rheiderland). Auch in den A-Dressuren gab es strahlende Sieger. Gewonnen ha-

ben Maïke Noormann (FRV Filsum), Heike Koptein (FRG Krummhörn), Linda Harms (PSG Uтар) und Manuela Blau (RV Brookmerland).

Dressur-WB (E 4): 1. Lea-Marie Hanken (Osteel/DRG Aurich) auf Amynelly 8.20, 2. Lea-Marie Hanken auf Blue Angel 8.10.

Dressurreiter-WB (RE 1): 1. Laura-Sophie Wichmann (RuF Leer-Bingum) auf L.A.Lady 7.60, 2. Katharina Bartnik (PSV Norderland) auf Kentucky 92.7.10.

Springreiter-WB: 3. Marie-Sophie Dröge (RV Brookmerland) auf La Felice D 7.30.

Stilspring-WB mit erlaubter Zeit: 2. Britta Janssen-Schneider (Großheide/RURV Rastede) auf Fürst Feedback 8.00.

Springerprüfung KL: 1. Hedda Stefens (FRG Krummhörn) auf Quinderella B 3 8.10, 2. Inken Haneborger (Petkum-Oldersum) auf Vorkiss 7.90, 3. Sarah Marks (Tammingburg) auf Lolliepop B 7.80, 3. Silke Hausmann (Harlinger PS Corps) auf Vinnee 7.80.